

# Cash-Secured-Put – Aktien zum Wunschpreis kaufen

Ein Cash-Secured-Put ist eine beliebte Optionsstrategie für Investoren, um Aktien zu einem Wunschpreis günstig zu kaufen. Der Handel mit Cash-Secured-Puts kann für Investoren eine zusätzliche Rendite von ca. acht bis zehn Prozent im Jahr bringen, ohne dass sie dabei ein größeres Risiko eingehen müssen. Im folgenden Artikel geben wir Tipps zur Umsetzung und erklären die Strategie ausführlich an einigen Beispielen.

## Grundlagen von Optionen

Bevor wir den speziellen Fall eines Cash-Secured-Put erklären, müssen zunächst die Grundlagen einer Put-Option definiert werden. Wer diese Begriffe schon kennt, kann direkt zum nächsten Abschnitt springen.

Grundsätzlich ist eine Option eine Vereinbarung zwischen einem Käufer und einem Verkäufer, auch Stillhalter genannt.

Die Option beinhaltet das Recht,

- ein bestimmtes Underlying (zum Beispiel die Apple-Aktie)
- zu einem bestimmten Preis (Strike)
- über eine bestimmte Laufzeit
- bis zum Verfallstag zu kaufen (Call-Option) oder zu verkaufen (Put-Option).

Für dieses Recht muss der Käufer der Option dem Verkäufer eine Optionsprämie bezahlen. Der Verkäufer (Stillhalter) der Option erhält diese Prämie. Er hat aber die Pflicht, dem Optionskäufer bei Ausübung der Option das Underlying zum vereinbarten Preis (Strike) zu verkaufen (Call-Option) bzw. abzukaufen (Put-Option).

Das Recht einer möglichen Ausübung liegt nur beim Käufer der Option. Der Verkäufer muss abwarten („stillhalten“), ob der Käufer von seinem Ausübungsrecht Gebrauch macht. Die Optionsprämie muss der Käufer sofort bei Abschluss des Optionsgeschäfts an den Verkäufer bezahlen.

Jedes Optionsgeschäft hat demnach einen Käufer und einen Verkäufer. Wenn Händler A eine Put-Option kaufen möchte, braucht er dafür Händler B, der ihm diese verkauft. Händler A handelt dann einen Long-Put, Händler B einen Short-Put. In der folgenden Grafik seht ihr die vier grundsätzlichen Typen eines Optionsgeschäfts:



Alexander Eichhorn

Alexander Eichhorn ist hauptberuflicher Händler und Investor. Er ist Gründer der Optionsseite [Eichhorn Coaching](#) und der Investorenplattform [Inside Markets](#).

Als Ausbilder legt er den Schwerpunkt auf die optimale Betreuung von Kunden mit großen Konten.

Außerdem zeigt er Optionshändlern durch zahlreiche Blogartikel den schnellen Einstieg in den profitablen Optionshandel und veröffentlicht regelmäßig Analysen und Tipps auf dem [Eichhorn Coaching YouTube-Kanal](#). Du kannst dich auf [Twitter](#) mit ihm verbinden.

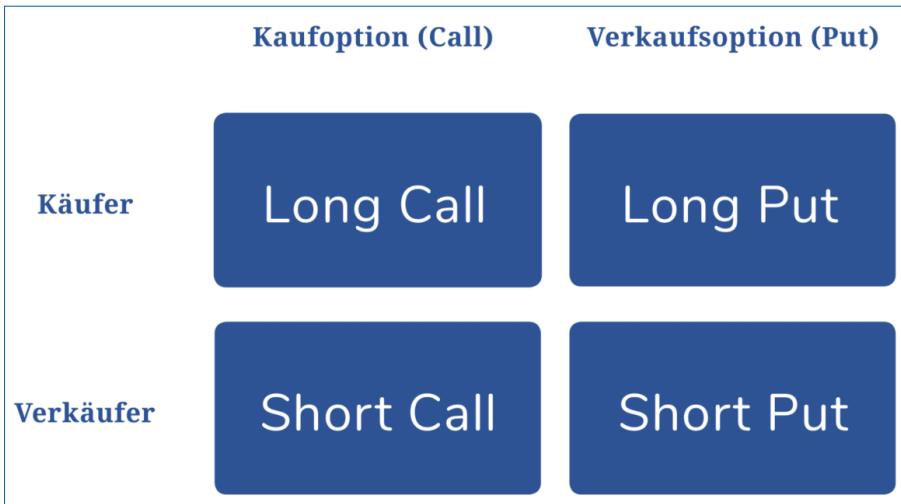


Abbildung 1: Vier grundsätzlichen Typen eines Optionsgeschäfts

### Die Put-Option in der Theorie

Die Put-Option ist also eine sogenannte Verkaufsoption. Dabei hat der Käufer das Recht, ein Paket mit 100 Aktien während der Optionslaufzeit zu einem bestimmten Preis (dem Strike) zu verkaufen.

Hat ein Händler der Coca-Cola-Aktie beispielsweise eine Put-Option mit einem Strike von 47,50 US-Dollar gekauft, hat er bis zum Ende der Laufzeit der Option das Recht, sein Paket von 100 Aktien zu diesem Preis zu verkaufen – egal wo der Aktienkurs steht. Für diese Option muss der Käufer eine Prämie bezahlen, den sogenannten Optionspreis. Der beträgt in diesem Beispiel ca. 90 US-Dollar.



Abbildung 2: Coca-Cola-Aktie, Quelle: TradingView

Fällt nun der Aktienkurs sehr stark auf beispielsweise 40 US-Dollar, kann der Käufer der Option sein Recht ausüben und seine Aktien für 47,50 US-Dollar verkaufen anstatt für 40. Damit ist die Aktienposition des Optionskäufers ab einem Preis von 47,50 abgesichert, egal ob der Kurs auf 40 fällt oder Coca-Cola Insolvenz anmelden muss.

Der Verkäufer der Put-Option hingegen hat sich verpflichtet, bei Ausübung der Option 100 Aktien zu einem Preis von 47,50 US-Dollar zu erwerben. Somit benötigt er im Fall der Ausübung insgesamt 4750 US-Dollar Barmittel ( $47,50 * 100$  Aktien) und bekommt die Aktien zu diesem Kurs in sein Depot eingebucht. Dafür erhält er jedoch die Optionsprämie, in diesem Beispiel beträgt diese ca 90 US-Dollar.

Angenommen, der Aktienkurs der Apple-Aktie beträgt am Ende der Laufzeit 40 US-Dollar, dann wird der Käufer der Put-Option von seinem Recht Gebrauch machen, die Option ausüben und sein Aktienpaket für 47,50 verkaufen. Vom Ausgangskurs von 51 US-Dollar hat er somit einen Verlust von 350 ( $(51 - 47,50) * 100$  Aktien) US-Dollar gemacht. Zusätzlich kommen noch die Kosten der Optionsprämie hinzu, so dass der gesamte Verlust 440 ( $350 + 90$ ) US-Dollar beträgt. Hätte er diese Put-Option nicht gehabt und würde er seine Aktien am Ende der Laufzeit zu 40 verkaufen, würde der Verlust deutlich größer ausfallen und betrüge 1100 ( $(51 - 40) * 100$  Aktien) US-Dollar.

Somit ist der Handel von Long-Put-Optionen besonders interessant für Händler, die ihre Depots gegen Kursstürze absichern möchten.

### Ziel eines Cash-Secured-Put

Ein Cash-Secured-Put hat das Ziel, Aktien zu einem günstigeren Einstiegskurs zu erwerben, indem eine Out-of-the-Money-Put-Option verkauft wird. Dafür erhält der Stillhalter eine Optionsprämie, sodass er für die Wartezeit auf den günstigeren Einstiegskurs mit einer Cashflowrendite von jährlich rund acht bis zehn Prozent vergütet wird.

### Mit Cash-Secured-Puts Aktien günstig erwerben

Handelt der Investor einen Cash-Secured-Put, ist er der Verkäufer der Put-Option. Und damit geht er grundsätzlich die Verpflichtung ein, 100 Aktien zu einem definierten Strike-Preis zu kaufen. Für diese Verpflichtung bekommt er die Optionsprämie. Nun muss er abwarten, ob der Käufer die Option ausübt. In der praktischen Umsetzung wird eine Option ausgewählt, deren Strike aus dem Geld liegt. Diese sogenannte Out-of-the-Money-Option hat einen Strike, der unterhalb des aktuellen Aktienkurses liegt. Im Beispiel der Coca-Cola-Aktie wurde eine 47,50er-Put-Option gehandelt, der aktuelle Aktienkurs liegt mit 51 US-Dollar oberhalb dieses Strike-Preises, womit es handelt sich auch hier um eine Out-of-the-Money-Option handelt.

Eine wichtige Voraussetzung für den Handel eines Cash-Secured-Put ist, dass der Investor gerne eine Aktie kaufen möchte, sie aber augenblicklich für zu teuer hält. Im Gegensatz zu einem reinen Short-Put ist der Zweck des Verkaufs des Put nicht nur die mögliche eingekommene Prämie, sondern das Einbuchen der Aktien.

Es ist dabei extrem wichtig, dass der Investor die notwendigen Barmittel für eine eventuelle Andienung bereithält (daher der Name Cash-Secured-Put). Im Fall des 47,50er-Strikes auf die Coca-Cola-Aktie sind also Barmittel in Höhe von 4750 ( $47,50 * 100$  Aktien) US-Dollar notwendig. Verkauft man hingegen einen 2500er-Cash-Secured-Put auf die Amazon-Aktie, sind Barmittel in Höhe von 250.000 US-Dollar notwendig ( $2500 * 100$  Aktien).

Liegt der Kurs der Aktie bei Verfall über dem Strike-Preis, dann verfällt die Option wertlos. Der Investor hat die Prämie verdient. Dies kann er so lange wiederholen, bis bei Verfall der Option der Kurs der Aktie unterhalb des Strike-Preises liegt. In diesem Fall würden dem Investor 100 Aktien long zum Strike-Preis ins Depot eingebucht, unabhängig davon, wie tief der Preis gefallen ist.



Abbildung 3: Coca-Cola-Aktie, Quelle: TradingView

In folgendem Beispiel möchte ein Investor Aktien von Coca-Cola kaufen. Sie sind ihm aber beim aktuellen Marktpreis von 51 US-Dollar zu teuer, er möchte die Aktien erst bei 47,50 kaufen. Statt nun eine Limitorder in den Markt zu legen und einfach zu warten, verkauft er einen Cash-Secured-Put bei 47,50 US-Dollar. Dafür erhält er circa 90 US-Dollar Prämie. Die Option hat dabei eine Laufzeit von 87 Tagen.

## Cash-Secured-Put-Beispiel – zwei mögliche Szenarien:

### Fall 1: Cash-Secured-Put-sOption verfällt wertlos

Sollte der Strike-Preis von 47,50 US-Dollar bei Verfall nicht erreicht werden, verfällt die Option wertlos. Nun wiederholt der Investor den Trade. So verdient er regelmäßig Cashflow mit der Aktie, ohne sie zu besitzen. In den meisten Fällen ist die Optionsprämie sogar höher als die Quartalsdividende.

### Fall 2: Aktie wird durch Cash-Secured-Put angedient

Notiert bei Verfall der Aktienkurs unterhalb von 47,50 US-Dollar, werden 100 Aktien trotzdem zum Strike-Preis eingebucht. Die Optionsprämie darf aber auch in diesem Fall behalten werden und reduziert zusätzlich den Einkaufspreis der Aktie. Dieser liegt dann bei 46,60 US-Dollar ((47,50 Strike-Preis – (\$ 90/100 Aktien) Prämieinnahme)). Somit sind insgesamt Barmittel von 4660 US-Dollar notwendig.

### Rendite von Cash-Secured-Puts

Mit Cash-Secured-Puts können bezogen auf die eingesetzten Barmittel Cashflowrenditen von acht bis zehn Prozent im Jahr erzielt werden. Führen wir diese Kalkulation am Beispiel der Coca-Cola-Aktie durch.

Für den verkauften 47,50er-Cash-Secured-Put auf die Coca-Cola-Aktie erhält der Investor eine Optionsprämie von circa 90 US-Dollar. Sollte er die Aktien in sein Depot eingebucht bekommen, ist ein Investment von 4750 US-Dollar fällig. Das entspricht somit einer Cashflowrendite des Cash-Secured-Put von  $90 / 4750 = 1,9$  Prozent – aber in nur 87 Tagen! Würde man dieses Geschäft mit den gleichen Randbedingungen immer wieder durchführen, könnte man es also viermal im Jahr durchführen. Somit ergibt sich eine theoretische Jahresrendite von  $4 \times 1,9 = 7,6$  Prozent.

Diese Rendite ist unter anderem vom Abstand des Strikes des Cash-Secured-Put zum aktuellen Marktpreis abhängig. Hätte der Investor einen 50er-Put mit der gleichen Laufzeit gewählt, wäre der Strike deutlich näher „am Geld“, also am aktuellen Marktpreis. Dafür erhält er rund 165 US-Dollar Optionsprämie und somit eine Cashflowrendite des Cash-Secured-Put von etwa 3,5 Prozent ( $165 / 4750$ ). Rechnet man diese Rendite wiederum auf ein Jahr hoch, beträgt sie 14 Prozent. Bei diesem Beispiel ist aber auch die Wahrscheinlichkeit deutlich höher, die Aktie tatsächlich ins Depot eingebucht zu bekommen.

### Höhere Dividendenrendite durch Cash-Secured-Puts

Die Coca-Cola-Aktie ist auch für viele Dividendeninvestoren interessant. Derzeit werden jährlich pro Aktie 1,68 US-Dollar gezahlt, beim aktuellen Kurs von 51 entspricht das also einer Dividendenrendite von 3,3 Prozent.

Die Dividendenrendite ist abhängig von der gezahlten Dividende und dem Einstiegskurs in die Aktie. Wir nehmen nun an, dass die Dividende in Höhe von 1,68 US-Dollar auch weiterhin gezahlt wird. Bekommen wir aber mit dem Cash-Secured-Put 100 Aktien von Coca-Cola ins Depot gebucht, reduziert sich der Einstiegspreis. Im gezeigten Beispiel des 47,50er-Cash-Secured-Put reduziert sich bei Andienung der Einstiegskurs von 51 auf 46,60 US-Dollar. Somit steigt die Dividendenrendite auf 3,6 statt 3,3 Prozent.

## Vorteile von Cash-Secured-Puts

Mit Cash-Secured-Puts können Aktien zu einem günstigeren Wunschpreis erworben werden. Gleichzeitig wird die Wartezeit auf den günstigeren Einstiegskurs mit der Optionsprämie belohnt. Somit kann der Investor Cashflow erwirtschaften, obwohl er die Aktie gar nicht besitzt.

Die Vorteile von Cash-Secured-Puts im Überblick:

- Cashflow auch ohne Aktienbesitz
- günstigere Einstiegskurse in die Aktie
- Jährlich zweistellige Cashflowrenditen möglich
- höhere Dividendenrendite.

## Nachteile von Cash-Secured-Puts

Die Vorteile von Cash-Secured-Puts überwiegen klar die Nachteile. Doch keine Strategie ist perfekt und deshalb müssen auch die Nachteile diskutiert werden.

Bei einem Cash-Secured-Put liegt das Risiko immer in der Aktie selbst und nie in der Option. Denn große Verluste können natürlich auch bei dieser Strategie entstehen, wenn beispielsweise das Unternehmen insolvent geht und der Aktienkurs gegen null fällt. Aber dieses Risiko hat auch ein Investor, der direkt in die Aktie eingestiegen ist.

Ein weiteres Risiko, das gerne unterschätzt wird, ist der Hebel. Denn im Beispiel der Coca-Cola-Aktie sind Barmittel in Höhe von 4750 US-Dollar notwendig, die zu hinterlegende notwendige Sicherheitsleistung (Margin) beträgt aber deutlich weniger. Somit ist es möglich, ein Konto schnell zu überhebeln, und zwar sobald die notwendigen Barmittel zur Andienung aller Cash-Secured-Puts die tatsächlichen Barmittel übersteigen.

Die Nachteile von Cash-Secured-Puts im Überblick:

- Risiko liegt immer in der Aktie selbst.
- Ausreichend Barmittel müssen vorhanden sein.
- Investor erhält die Aktie vielleicht nie.
- Günstige Aktien bringen nur wenig Optionsprämie.

## Zusammenfassung

Der Hauptvorteil beim Verkauf eines Cash-Secured-Put ist, dass der Investor für das Warten auf den Wunschpreis der Aktie bezahlt wird. Wird der Cash-Secured-Put regelmäßig verkauft, baut sich ein Polster an bereits eingenommenen Optionsprämien auf. Der Investor verdient mit der Aktie bereits Geld, ohne sie zu besitzen. Werden die Aktien schließlich eingebucht, liegt durch die eingenommenen Prämien und den niedrigen Einstiegskurs der tatsächliche Einkaufskurs sehr viel tiefer.

Diese Strategie hat aber auch einige Nachteile. So muss immer die Kontraktgröße von 100 Aktien abgenommen werden, sollten sie eingebucht werden. Bei Aktienpreisen über 100 immer ist das ein fünfstelliger Betrag. Bei zu günstigen Aktien ist die Prämieinnahme häufig zu klein.

Sollte der Kurs der Wunschaktie durch die Decke gehen, verdient der Stillhalter nur die eingenommene Prämie. Fällt der Kurs sehr stark, so wird der verkaufte Put tief ins Minus laufen; dies würde aber auch mit der reinen Limitorder passieren. So verdient der Investor zumindest noch die Prämie dazu. Möchte ein Investor aber 100 Aktien kaufen, so ist ein Cash-Secured-Put ein geeignetes Mittel, um die Aktien zum Wunschpreis zu erhalten und sich für das Warten bezahlen lassen.

### Video-Links



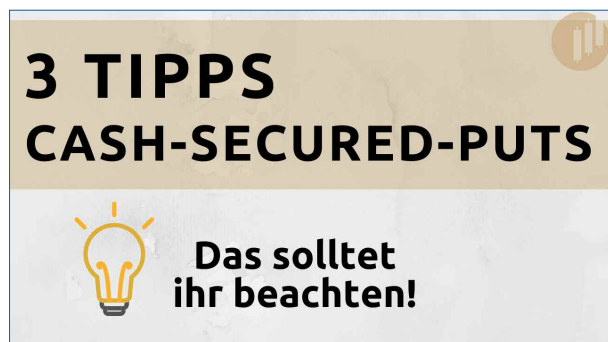
**WHEEL-STRATEGIE  
PERFEKT FÜR INVESTOREN**

**Cash-Secured-Put  
+ Covered Call**



#### Mehr Rendite für deine Aktien - Wheel-Strategie einfach erklärt

Die Wheel-Strategie ist eine der einfachsten und zugleich eine der effektivsten Optionsstrategien für langfristig ausgerichtete Investoren. Bei der Wheel-Strategie werden Cash-Secured-Puts und Covered Calls auf Aktien gehandelt, dadurch ist eine Outperformance möglich.



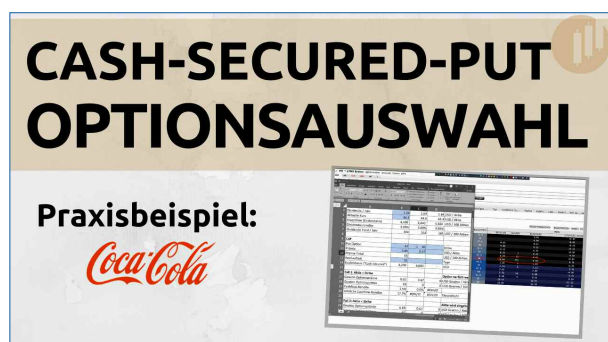
**3 TIPPS  
CASH-SECURED-PUTS**

**Das solltet  
ihr beachten!**



#### 3 Tipps für den Handel mit Cash-Secured-Puts

Der Handel von Cash-Secured-Puts ist bei vielen Investoren sehr beliebt, dennoch gibt es einige Faktoren auf die Stillhalter achten sollten. In diesem Video geben wir euch 3 Tipps für den Handel mit CSPs an die Hand.



**CASH-SECURED-PUT  
OPTIONSAUSWAHL**

**Praxisbeispiel:**  
*Coca-Cola*



#### Cash-Secured-Put: Wie wähle ich meine Option aus?

Die Umsetzung für Cash-Secured-Puts könnte unterschiedlicher nicht sein. Heute möchten wir einmal einen systematischen Ansatz zeigen, wie ihr verschiedene Optionen vergleichen könnt.

05-2021  
14,90 Euro

# Portfolio Journal

Professionelle Vermögensplanung & Asset Allocation



**Titelthema**

## Technische Analyse

**Interview: Technische Analyse in der Praxis**  
 Behavioral Finance als Grundlage der Technischen Analyse  
 Wolkencharts: Ichimoku Kinko Hyo  
 Fraktallinien – eine technische Allroundstrategie  
 Kursmuster clever und smart einsetzen  
 Wer hat die beste Strategie?  
 Ist es ab Mai wirklich gefährlich, Aktien im Depot zu halten?  
 Sell in May: Was Ihnen drei Millionen Artikel nicht verraten  
 Ausbildung zum Technischen Analysten

**Anlagestrategie**    Cash-Secured-Put – Aktien zum Wunschpreis kaufen

**Vermögensplanung**    Der Faktor Psychologie bei der Vermögensverwaltung

**Teil 1**

## Dieser Artikel ist ein Auszug aus dem Portfolio Journal 05-2021.

Wenn Sie mehr über diese Ausgabe erfahren möchten, klicken Sie einfach auf das nebenstehende Cover oder scannen Sie den QR-Code mit Ihrem Smartphone. Auf der Website können Sie das komplette Inhaltsverzeichnis als PDF lesen und das Portfolio Journal 05-2021 bestellen.

Erschienen: 14.05.2021

Umfang: 96 Seiten

Preis: 14,90 Euro



**Jetzt bestellen!**

Unser Spezialangebot:

## Als Leser/-in von Inside Markets können Sie das Portfolio Journal kostenfrei beziehen.

Nutzen Sie unser Spezialangebot und sparen Sie 178,80 Euro pro Jahr. Registrieren Sie sich einfach über den folgenden Link mit Ihrer E-Mail Adresse. Beim Erscheinen einer neuen Ausgabe des Portfolio Journals werden Sie per E-Mail informiert und können die Ausgabe **kostenfrei** als PDF abrufen.

Auch die aktuelle Ausgabe können Sie direkt nach der Registrierung kostenfrei als PDF abrufen und brauchen diese nicht zu kaufen.

[\*\*www.portfoliojournal.de/inside-markets\*\*](http://www.portfoliojournal.de/inside-markets)

Selbstverständlich können Sie sich jederzeit wieder von diesem Service abmelden. Außerdem speichern wir nur die absolut notwendigen Daten und behandeln diese vertraulich.

